

Ressort: Lokales

LKA Sachsen: Vorgehensweise von Jaber A. spricht für "IS-Kontext"

Dresden, 10.10.2016, 14:00 Uhr

GDN - Das Landeskriminalamt Sachsen hat bestätigt, dass die Ermittler derzeit davon ausgehen, dass der Terrorverdächtige von Chemnitz, Jaber A., eine Verbindung zur Terrororganisation "Islamischer Staat" (IS) hat. Die Vorgehensweise und das Verhalten des Terrorverdächtigen sprechen für einen "IS-Kontext", sagte der Leiter des Landeskriminalamt Sachsen, Jörg Michaelis, am Montag in Dresden.

Wage Ersthinweise für eine Gefährdung durch A. habe es ab Mitte September gegeben. Die Ausgangshinweise kamen vom Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV). Der Verdächtige hatte Recherchen im Internet zu Sprengstoffen durchgeführt. Die Ermittler mussten davon ausgehen, dass der Sprengstoff, eventuell in der Form einer Sprengstoffweste, kurz vor der Fertigstellung stand, weswegen der Großeinsatz am Samstag in Chemnitz durchgeführt wurde. Jaber A. konnte unter anderem deswegen fliehen, weil die Beamten nicht wussten, "in welcher Wohnung sich der Tatverdächtige tatsächlich aufhielt".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-79243/lka-sachsen-vorgehensweise-von-jaber-a-spricht-fuer-is-kontext.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619